



# land jugend

P.b.b. • 06Z036671 M  
Verlagspostamt 7000 Eisenstadt

06|10

## burgenland



## Dancing Stars - Jugendball der Landjugend Bildein



# Inhalt

## LAND

- 02 Achtung Kamera
- 03 Editorial
- 04 Agrar- und Genussolympiade in der Steiermark
- 05 Jugendball in Bildein
- 05 Bundesentscheid Pflügen 2012

## BUND

- 06 Glosse
- 06-07 BestOf2010
- 07 Wordrap HBM Niki Berlakovich
- 08-09 Das neue Team der Landjugend Österreich stellt sich vor!
- 10-11 Landjugend-Interview mit Petra Stolba, Österreich Werbung:  
„Es ist immer wieder schön, die Geheimtipps  
eines Bundeslandes zu entdecken“
- 12-13 Weihnachtsbäume
- 13 Unser Pflüger WM Team 2011
- 14 Food Design: Das Auge isst mit
- 15 Buchtipps, CD-Tipp, Kino-Tipp und Gewinnspiel

## LAND

- 16 Erntedankfest in Moschendorf



## Hallo Liebe Freunde!

*Bald steht Weihnachten vor der Tür. Wir sind ja bereits mitten im Advent. Der besinnlichen Zeit des Jahres.*

*Aber ist diese Zeit wirklich so besinnlich wie es heißt?*

*Meiner Meinung nach wird die besinnliche Zeit des Jahres zur teuersten bzw. stressigsten Zeit. Immer geht es nur um Geschenke, für die Familie und für Freunde.*

*Da stellt sich doch die Frage: Womit haben meine Verwandten mehr Freude? Muss es denn ein Geschenk sein? Warum schenkt man nicht einfach Freude? Da tut sich wieder die nächste Frage auf: Wie kann ich Freude schenken?*

*Ich glaube ich habe die Lösung gefunden! Verbringt die Weihnachtsfeiertage mit eurer Familie! Feiert Weihnachten! Singt vorm Christbaum Weihnachtslieder! Und das wichtigste, schaut nicht auf die Uhr. Genießt es, beisammen zu sein! Genießt es, glücklich zu sein! Denn das ist nicht nur billig, sondern auch das schönste, was man schenken kann! Freude und Zeit!*

*Viele von euch denken auch schon ein bisschen weiter als Weihnachten! Das will ich euch natürlich nicht verbieten! Man muss ja auch den Jahreswechsel ausgiebig feiern. Ich bin mir sicher dass jeder von euch schon Pläne für Silvester hat und auch Neujahrsvorsätze!*

*Ich hab mir auch was vorgenommen! Ihr denkt jetzt sicher, ich will abnehmen! Da habt ihr auch Recht aber ich habe einen noch wichtigeren Vorsatz fürs neue Jahr! Ich will mehr Zeit mit meinen Freunden und meiner Familie verbringen! Natürlich möchte ich auch mit euch jede Menge Spaß haben bei unseren Bewerben im kommenden Jahr!*

*Bleibt mir „nur“ mehr, euch frohe Weihnachten zu wünschen und einen guten, schmerzfreien Rutsch ins Jahr 2011!*

*Euer TONI*

## Editorial

## Impressum:

**Herausgeber:** Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien  
**Medieninhaber, Eigentümer, Verleger:** Landjugend Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt  
 Tel. 02682/702-453 od. -400, Fax 02742/702-490  
 landjugend@lk-bgld.at, www.bgldlandjugend.at

**Für den Inhalt verantwortlich:** Christoph Mallits  
**Koordination, Gestaltung und Gesamtproduktion:**  
 madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at • **Titelfoto:** Landjugend Burgenland

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt. 

Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

**Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:**  
**Medieninhaber und Verleger:** Landjugend Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt  
 Vertreten durch Anton Schneider, Landesobmann, Evelyn Mittl, Landesleiterin und Christoph Mallits, Geschäftsführer.

**Herausgeber:** Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien  
**Grundlegende Richtung:** Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Burgenland.





**Zum Gedenken an  
OLWR i.R. Direktor i.R.  
Ing. Mag. Dr. Josef Fleischhacker**

Am 4. Oktober 2010 ist ein langjähriger Freund, Förderer und Mitglied der Landjugend Burgenland von uns gegangen. OLWR i.R. Direktor i.R. Ing. Mag. Dr. Josef Fleischhacker war derjenige, der die Weichen für die Landjugend Burgenland gestellt hat.

Sein besonderes Interesse galt dem Leistungspflügen. Ihm haben wir es zu verdanken das auch im Burgenland Pflügerbehelfe eingeführt wurden.

Während seiner aktiven Zeit als Direktor haben es einige Pflüger weit über Österreich hinaus bis an die Weltspitze gebracht.

Auch im Ruhestand bis zu seinem Tod hat er jedes Jahr die diversen Leistungspflügerwettbewerbe verfolgt und unseren Spitzenpflüger Respekt und Anerkennung gezollt.

Beim diesjährigen 20-jährigen Ehemaligentreffen der Landjugend hatten wir die Ehre ihn kennenlernen zu dürfen.

Er hat uns in unserer Aufgabe bestärkt und aufgefordert auch weiterhin aktiv Probleme in der heutigen Zeit und in der Landwirtschaft aufzuzeigen.

Seine großen Verdienste um die Entwicklung der Burgenländischen Landjugend werden uns unvergessen bleiben. Herr Direktor, im Namen der Landjugend Burgenland danken wir Ihnen für all das, was sie der Landjugend Burgenland vererbt haben.

DIE LANDJUGEND BURGENLAND

# Agrar- und Genussolympiade in der Steiermark

**Am 09. Oktober fand in der Steiermark die Agrar- und Genussolympiade statt. Der Landesvorstand der Landjugend Burgenland nutzte die Gelegenheit und startete außer Konkurrenz im Agrar- sowie im Genussbereich mit jeweils einem Gästeteam.**

Sinn von diesem Austausch war, den Bewerb Agrar- und Genussolympiade im Burgenland publik zu machen und

Informationen für einen eigenen Bewerb einzuholen.

Besonders erfreulich war, dass das Agrarteam bestehend aus Landesobmann Schneider Anton und Landesobmannst. Peter Wachter sich auf Platz 2 kämpfen konnte. Leider startete unser Team jedoch außer Konkurrenz.

Für den Landesvorstand war dies ein lehrreicher und ereignisvoller Tag in der Steiermark. Weitere Sitzungen im Landesvorstand werden zeigen, ob sich dieser Bewerb im Burgenland durchsetzen kann.



# Jugendball in Bildein

Am Samstag, dem 6. November 2010, fand der Jugendball in Bildein unter dem Motto „Dancing Stars“ statt.

Die monatelangen Bemühungen der fleißigen Landjugendmitglieder haben sich bezahlt gemacht: Der Ball wurde ein voller Erfolg!

Die vielen Gäste waren vor allem von der sehr gewagten Polonaise à la „Dirty Dancing - Time of my live“ mit einer Salsa-Choreografie als Anfangspart sehr begeistert.

Die Bildeiner Burschen zeigten ihre tollen Tanzleistungen auch bei der Mitternachtseinlage. Mit ihren kreativen Showeinlagen zogen sie die Lacher auf ihre Seite

Auch die Tradition des „Schuhplatteln“ kam beim extra für diesen Ball einstudierten „Holzhackermarsch“ nicht zu kurz.

Die „Vagabunden“ sorgten für eine ausgelassene Stimmung und so wurde eifrig das Tanzbein geschwungen.

Die Gäste ließen die rauschende Ballnacht noch mit einem Gläschen Sekt in der Bar ausklingen.



## Bundesentscheid Pflügen 2012

Lieber Funktionär,  
Liebe Funktionärin,  
liebes Landjugendmitglied!

Es ist schon eine Weile vergangen als das Burgenland zum letzten Mal einen Bundesentscheid im Pflügen austragen durfte.

Im Jahr 2012 hat das Burgenland wieder die Möglichkeit als Gastgeber für den Bundesentscheid zu fungieren.

Sollte deine Landjugend Interesse haben, diesen Bundesentscheid auszurichten melde dich im Landjugendbüro.

**Alle Bewerbungen schriftlich bis 15. Jänner 2011 in das Landjugendbüro.**

Infos und Kriterien für den BE Pflügen unter 02682 702 453.





**Glosse**

*„Wir gestalten Zukunft im ländlichen Raum und vertreten kompetent die Interessen von jungen Menschen. In unserer lebendigen Gemeinschaft fordern und fördern wir Jugendliche in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit.“*

*Mit diesem Leitsatz wollen wir in ein neues Arbeitsjahr starten. Gemeinsam haben wir uns Ziele und Schwerpunkte gesetzt, die wir miteinander umsetzen können.*

**Jugend bringt's - Wald hat's - Zukunft**

*Das Jahresthema 2011 mit den Schwerpunktthemen „Lebensraum Wald“ und „Lifestyle [Land]Jugend“, soll die Wichtigkeit des Waldes in den Vordergrund rücken. Der Wald ist nicht nur Rohstofflieferant und Erholungsort, sondern auch ein interessantes und wichtiges Ökosystem, das wir im Jahr 2011 näher betrachten werden. Lifestyle [Land]Jugend - jung sein ist nicht so einfach und bringt viele Herausforderungen mit sich. Entscheidungen treffen, Gefühlschaos, Eltern, Freunde, ... - all diese Faktoren stellen viele Jugendliche vor unlösbare Aufgaben. Jung sein ist eine Zeit für sich; eine tolle und interessante Zeit, in der man Unterstützung, Freunde und Gemeinschaft gut gebrauchen kann. Mit dieser herausfordernden Lebensphase wollen wir uns 2011 auseinandersetzen.*

*Eines unserer wichtigsten Ziele für die nächsten Jahre ist die Weiterbildung der Jugendlichen. In Zukunft wollen wir, dass die Landjugend Österreich einer der wichtigsten Bildungsträger im ländlichen Raum ist. Dafür müssen wir den Stellenwert der Allgemeinbildung verstärken, weiterhin Seminare, Kurse, Klausuren etc. anbieten und unsere tollen Produkte im Bereich Bildung ausbauen, forcieren und verbessern. So haben wir die Chance die Wichtigkeit der Bildung zu verstärken, um einen wichtigen Stellenwert in der Weiterentwicklung einnehmen zu können.*

*Bei der Umsetzung unserer gemeinsamen Ziele wünschen wir allen viel Spaß, viele Ideen und neue Herausforderungen.*

TINA & MARKUS

# Die Landjugend prämiert die besten Projekte des Jahres BestOf2010

**Mit einem großen Event feierten rund 380 Gäste den erfolgreichen Abschluss des Landjugend-Jahres. „BestOf10“ hieß es am 26. November 2010 im Studio44 in Wien, zu der auch die österreichische Agrar-Prominenz zahlreich erschienen war, um sich die Verleihung des Landjugend-Awards an die Jungbauernschaft/Landjugend Kitzbühel nicht entgehen zu lassen.**

Bundesminister Niki Berlakovich hob in seiner Festansprache das besondere Engagement der Jugendlichen hervor -

menumzug, Schmankerlfest, Handwerksausstellung, Diavorträge und Workshops brachten von Mai bis Oktober wichtige Impulse für die Wertschöpfung der Region sowie für den Handel und den Tourismus.

Auch für die 17 Absolventinnen und Absolventen von aufZAQ, der zertifizierten Ausbildung für die Führungskräfte der Landjugend, wurde die Veranstaltung zu einem freudigen Ereignis. Nachdem sie 2010 alle aufZAQ-Module erfolgreich absolviert und ein eigenes Projekt realisiert hatten, bekamen sie nun von Bundesminister Niki Berlakovich und dem Präsidenten der LK Österreich, Gerhard Wlodkowski, ihre Zertifikate überreicht.



Fotocredit: Weingartner

*Herr Bundesminister Niki Berlakovich freut sich mit der Junbauernschaft/Landjugend Kitzbühel über den Landjugend-Award für das Projekt „Landwirtschaft belebt“.*

der Beweis dafür: die 28 besten Landjugendprojekte Österreichs, die im Rahmen von BestOf in den Kategorien Gold, Silber und Bronze prämiert wurden. Über den Landjugend-Award durfte sich die Jungbauernschaft/Landjugend Kitzbühel freuen, die für ihr Projekt „Landwirtschaft belebt“ die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen konnte.

„Jammern hilft nichts“ - unter dieses Motto stellten die Mitglieder der Jungbauernschaft/Landjugend Kitzbühel ihr Projekt mit dem Ziel, wieder positive Stimmung in die Landwirtschaft zu bringen und die Konsumenten anzuregen, in Zukunft verstärkt zu regionalen Qualitätsprodukten zu greifen. Ein großer The-

Auch die Referentinnen und Referenten, die 2010 ihre Ausbildung zum „Landjugend-Promotor“ abgeschlossen haben, konnten ihre Urkunden stolz entgegen nehmen.

Zu einem besonderen Erlebnis wurde der Abend auch für die Teilnehmer der Pflüger-WM, die im Mai 2011 in Schweden stattfinden wird. Sie wurden von Bundesminister Niki Berlakovich feierlich verabschiedet, der ihnen die besten Wünsche für den Wettkampf aussprach.

Im Anschluss an den Festakt wurde das erfolgreiche Landjugend-Jahr mit musikalischer Umrahmung von der Gruppe „Grandmama's Chocolate Cake“ gefeiert.



Fotocredit: Weingartner

Herr Bundesminister Niki Berlakovich hebt bei seiner Festansprache das Engagement der Landjugend hervor.



Fotocredit: Weingartner

Die Absolventen der Ausbildung für Spitzenfunktionäre „aufZAQ“ nehmen ihre Zertifikate entgegen.

## Wordrap HBM Niki Berlakovich

### Landjugend

Mit 90.000 Mitgliedern eine Erfolgsgeschichte in Österreich.

### Junge Landwirtschaft

Macht mich stolz - Österreich ist europaweit eine der „jüngsten“ Agrarnationen!

### Artenschutz

Geht uns alle an. Mit vielfaltleben habe ich in Österreich die größte Naturschutzkampagne gestartet.

### Bildung

Ohne Bildung geht nichts. Die Landjugend ist hier ein wichtiger Partner für mich.

### Mobilität junger Menschen

Beruflicher und persönlicher Profit. Ob Auslandspraktika, Jugendaustausch, Freiwilligenarbeit oder internationale Ausbildung.

### BestOf - Der Projektwettbewerb

Ein Fixpunkt im Landjugendjahr. Verstaubt war gestern: Die Landjugend präsentiert sich kreativ und innovativ.



Fotocredit: Weingartner

Der Generalsekretär der LK Österreich, August Astl, zieht die Gewinner des Kinderparcours „Landwirtschaft begreifen“.



Fotocredit: Weingartner

Die Bundesleitung, Tina Mösenbichler und Markus Zuser, freut sich über die zahlreichen Gäste bei BestOf10.

Die Bundessieger der Landjugend-Wettbewerbe und die internationalen Teilnehmer 2010 werden im Rahmen von BestOf10 geehrt.



Fotocredit: Weingartner

# Das neue Team der Landjugend

Seit der Herbsttagung im Oktober steht ein neuer Bundesvorstand an der Spitze der Landjugend Österreich. Damit ihr wisst wer diese Personen sind hier eine kurze Vorstellung des neuen Teams:



**Name:**  
**Tina Mösenbichler**  
Bundesleiterin

**Ortsgruppe/Bundesland:**  
Feldkirchen bei Mattighofen  
(Oberösterreich)

**Landjugenderfahrung:**  
Orts-, Bezirks-, Landesvorstand,  
Basistrainerin der LJ OÖ

**Alter:** 28 Jahre

**Beruf/Ausbildung:** Hauptschullehrerin für  
Mathematik, Physik, Chemie,  
Geometrisches Zeichnen

**Was ist dir in der Landjugendarbeit  
besonders wichtig?**

Gute Zusammenarbeit, Neues ausprobieren, Weiterdenken, Gemeinsam etwas schaffen.

**Welche Ziele hast du für die Landjugend  
im Jahr 2011?**

Die Vernetzung der Länder untereinander verstärken, sowie die Zusammenarbeit der Länder fördern und die Landjugend Österreich weiterentwickeln, um bestmöglich auf die Zukunft vorbereitet zu sein.

**Welche Person würdest du gerne  
einmal treffen?**

Marie Curie

**Dein Lebensmotto:**

Mutig ist, wer ist wie er ist!

**Wenn du ein Tier wärst,  
welches wäre das?**

Ein Adler, dann könnte ich hoch hinauf fliegen, die Freiheit genießen, die schöne Landschaft überschauen und verschiedene Abenteuer erleben.

**Was würdest du auf eine einsame Insel  
mitnehmen?**

Familie und viele Freunde



**Name:**  
**Markus Zuser**  
Bundesleiter

**Ortsgruppe/Bundesland:**  
Hürm, Bezirk Mank  
(Niederösterreich)

**Landjugenderfahrung:**  
Ortsgruppenobmann, Bezirksomann,  
Landesvorstand, Landesobmann NÖ

**Alter:** 27 Jahre

**Beruf/Ausbildung:** Angestellter bei der Raiffeisen-  
landesbank NÖ-Wien/Akademiker der  
Fachhochschule Wien (Unternehmens-  
führung/Management)

**Was ist dir in der Landjugendarbeit  
besonders wichtig?**

Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass wir in der Landjugendarbeit Bundesländer-übergreifend noch besser zusammenarbeiten und gemeinsam die Landjugend für die Zukunft gestalten!

**Welche Ziele hast du für die Landjugend  
im Jahr 2011?**

Eines meiner Ziele wird es sein die Marke Landjugend strategisch weiterzuentwickeln um diese Marke österreichweit besser zu positionieren!

**Welche Person würdest du gerne  
einmal treffen?**

Didi Mateschitz

**Dein Lebensmotto:**

Traditionen hochhalten und sich aber vor der Zukunft nicht verschließen!

**Wenn du ein Tier wärst,  
welches wäre das?**

Löwe

**Was würdest du auf eine einsame Insel  
mitnehmen?**

meine Freundin ;)



**Name:**  
**Daniela Baumgartner**  
Bundesleiterin-Stellvertreterin

**Ortsgruppe/Bundesland:**  
Kirchschlag, Bezirk Ottensschlag  
(Niederösterreich)

**Landjugenderfahrung:**  
seit 1996 Landjugendmitglied,  
verschiedenste Funktionen auf allen  
Ebenen durchlaufen

**Alter:** 28 Jahre

**Beruf/Ausbildung:** Referentin im  
Finanzministerium (Lohnsteuer-  
abteilung)/Studium WU Wien und  
landwirtschaftliche Facharbeiterin

**Was ist dir in der Landjugendarbeit  
besonders wichtig?**

Dass Landjugendliche mit Freude dabei sind, denn nur wenn jemand selbst von etwas überzeugt ist, kann man auch andere motivieren.

**Welche Ziele hast du für die Landjugend  
im Jahr 2011?**

Landjugendlichen die Wichtigkeit von internationaler Weiterbildung nahe zu legen, da diese den Horizont erweitert, Vorurteile abbaut und die Persönlichkeit weiterentwickelt.

**Welche Person würdest du gerne  
einmal treffen?**

Angela Merkel

**Dein Lebensmotto:**

Kümmere dich nicht um das, was dich stört, sondern bemühe dich um das, was du gerne hättest.

**Wenn du ein Tier wärst,  
welches wäre das?**

Adler

**Was würdest du auf eine einsame Insel  
mitnehmen?**

nette Gesellschaft

# Österreich stellt sich vor!



**Name:**  
**Hannes Wieser**  
Bundesleiter-Stellvertreter

**Ortsgruppe/Bundesland:**  
Frohnleiten (Steiermark)

**Landjugenderfahrung:**  
viel (Orts- Bezirks- Landes und Bundesebene)

**Alter:** 26 Jahre

**Beruf/Ausbildung:** Außendienstmitarbeiter im landwirtschaftlichen Bereich/landwirtschaftliche Ausbildung, Landwirtschaftlicher Meister

**Was ist dir in der Landjugendarbeit besonders wichtig?**

Dass die Arbeit mir und meinen Kollegen Freude und Spass macht.

**Welche Person würdest du gerne einmal treffen?**

Natürlich würde ich Gott sehr gerne einmal treffen und mit ihm ein recht langes Gespräch führen. Unter uns Sterblichen gibt es eher wenig einzelne Personen, die ich noch gerne treffen würde und noch nicht getroffen habe. Einzig die Sängerin Pink würde ich sehr spannend finden. Sie hat die letzten Jahre und somit meine Landjugend und Jugendzeit musikalisch sehr stark mitgeprägt. Nur meine Englischkenntnisse müsste ich wohl vorher noch verbessern.

**Wenn du ein Tier wärst, welches wäre das?**

Ich mag die Tiere und die Natur allgemein sehr gerne. Vor allem Kühe aber auch Bienen sind mir sehr vertraut, da ich mit ihnen auf unserem Bauernhof aufgewachsen bin. Manche Freunde haben auch schon gemeint, dass ich etwas von einem Wiesel habe. Wenn ich irgendein Lebewesen außer ein Mensch wäre, dann wäre ich am liebsten eine große Buche.



**Name:**  
**Andreas Duller**  
kooptiertes Mitglied des Bundesvorstands

**Ortsgruppe/Bundesland:**  
Diex (Kärnten)

**Landjugenderfahrung:**  
Ortsgruppenobmann, Bezirksomann-Stv., Landesobmann-Stv., Landesobmann

**Alter:** 22 Jahre

**Beruf/Ausbildung:** Landwirtschaftlicher Facharbeiter, KFZ-Techniker, Außendienst (Verkauf Uniqa, Fa BIG-KO)

**Was ist dir in der Landjugendarbeit besonders wichtig?**

Für mich ist es wichtig, dass Jugendliche in ihrer Freizeit ein sinnvolles Angebot an Beschäftigung haben! Dass sie sich mit Freunden treffen und über aktuelle Themen diskutieren aber genauso das Brauchtum hochhalten.

**Welche Ziele hast du für die Landjugend im Jahr 2011?**

Da ich aus der Landwirtschaft komme, ist mein Ziel für 2011, Themen in agrarischen Bereichen zu bearbeiten und sie in verschiedenen Seminaren bzw. Vorträgen unseren Landjugendmitgliedern näher zu bringen! Denn agrarische Bildung bzw. Fachkenntnis wird immer wichtiger in der Zukunft!

**Welche Person würdest du gerne einmal treffen?**

Bill Gates

**Dein Lebensmotto:**

Man muss etwas ausprobieren, um darüber urteilen zu können!

**Wenn du ein Tier wärst, welches wäre das?**

Bär

**Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?**

Säge, Messer, Becher



**Name:**  
**Sophia Hellmayr**  
Geschäftsführerin

**Ortsgruppe/Bundesland:**  
Mödling (Niederösterreich)

**Landjugenderfahrung:**  
Eigentlich bin ich eine Quereinsteigerin und jetzt hat mich das Landjugend-Fieber voll erwischt!

Ich habe den Bereich Young & International der LJÖ geleitet und seit Juni 2010 übernehme ich die Bundesgeschäftsführung der LJÖ.

**Alter:** 29 Jahre

**Ausbildung:** Universität für Bodenkultur - Studium Agrarwissenschaften; Agrarpädagogische Ausbildung Ober St. Veit ...

**Dein Lebensmotto:** Lebe deinen Traum!



**Name:**  
**Martina Jaschke**  
Projektmitarbeiterin

**Ortsgruppe/Bundesland:**  
Petzenkirchen-Bergland (Niederösterreich)

**Landjugenderfahrung:**  
Ortsgruppen-Leiterin (sprich Sprengelleiterin), Bezirksleiterin, Landesvorstand NÖ

**Alter:** 23 Jahre

**Ausbildung:** HAK Ybbs/Donau

**Dein Lebensmotto:** Die wahre Größe eines Menschen kann man nicht in Zentimetern messen!



**Name:**  
**Martina Leiter-Pichler**  
Landjugendreferentin im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft

**Ortsgruppe/Bundesland:**  
Steiermark, nunmehr in Wien lebend

**Landjugenderfahrung:**  
Landjugendreferentin im Lebensministerium

**Alter:** 35 Jahre

**Beruf/Ausbildung:** Juristin, Agrarpädagogische Ausbildung Ober St. Veit

**Dein Lebensmotto:** Nutze den Tag!

Landjugend-Interview mit Dr. Petra Stolba

# Es ist immer wieder schön, die Geheimnisse eines Bundeslandes zu entdecken

Österreich ist ein beliebtes Urlaubsland. Die einzigartige Verbindung von Natur und Kultur, Tradition und Moderne, die besondere Gastfreundschaft und die typischen kulinarischen Köstlichkeiten - diese „Zutaten“ machen die Marke „Österreich“ aus. Die Österreich Werbung mit Dr. Petra Stolba an der Spitze sorgt dafür, das österreichische Urlaubsglück in all seinen Facetten international zu beleuchten. Im Landjugend-Interview erzählt sie, was Touristen an Österreich ganz besonders schätzen, welche Urlaubs-Trends in Zukunft hoch im Kurs liegen und welches Image Österreich im Ausland hat.

Das Interview führte Andrea Eder.

**Österreich ist ein beliebtes Urlaubsland: Im Winter locken die verschneiten Berge, im Sommer die kristallklaren Seen. Was macht die Marke „Österreich“ aus?**

Die Bilder, mit denen wir werben, ergeben sich aus der Positionierung der Marke „Urlaub in Österreich“. Ausgehend vom gesellschaftlichen Wandel und den zunehmenden Reiseerfahrungen, von der Entwicklung des Erholungs- hin zum Entfaltungstourismus, bietet ein Urlaub in Österreich das Markenversprechen einer inspirierenden Rekreation, also für Körper, Geist und/oder Seele etwas mit nach Hause zu nehmen. Entfaltung, Sinnstiftung, Teilhabe am Leben der Gastgeber aber auch die bereichernde Kombination aus Natur und Kultur, aus Traditionellem und Modernem, sinnliche Erfahrungen wie die typisch österreichische Kulinarik - von Menschen geprägt und gestaltet, die etwas von Urlaub verstehen und gerne Urlaubsglück bereiten. Unsere Sujets spiegeln genau diese Spannungsbögen wider.

**Mit seinen UNESCO-Welterberegionen stehen der Dachstein oder das Salzkammergut mit den ägyptischen Pyramiden oder Australiens Great Barrier Reef auf einer Liste. Was schätzen Besucher an Österreichs Kulturlandschaften?**

Die in der Liste des Weltkulturerbes aufgenommenen Kulturlandschaften sind laut Definition der UNESCO durch ihren „außergewöhnlichen universellen Wert“ besonders erhaltenswert. Die Wachau begeistert mit ihren bedeutenden Kulturdenkmälern und kleinstädtischen Ensembles sowie ihren reizvollen Landschaften. Die Region Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut verzaubert mit einem atemberaubenden Bergpanorama, reizvoller Architektur und der spürbaren Kraft gelebten Brauchtums. Und die Kulturlandschaft Neusiedlersee beeindruckt mit malerischen Ortschaften, prachtvollen Weingärten sowie antiken Heiligtümern. In unseren Kulturlandschaften findet eine einzigartige Verbindung von Natur, Kultur und Geschichte Ausdruck. Und genau das ist es letztlich, was unsere Gäste so an den Kulturlandschaften Österreichs schätzen.

**Jedes Land, ob in Europa oder Übersee, hat seine Besonderheiten. Wie wichtig sind länderspezifische Traditionen und Brauchtum?**

Tradition und Brauchtum sind sehr wichtig, denn sie transportieren die Geschichte Österreichs und geben gleichzeitig Einblick in die gesellschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten sowie regionalen Besonderheiten des Landes. Damit sind Bräuche nicht nur ein Markenzeichen der einzelnen Regionen, sondern charakterisieren das ganze Land. Es ist wirklich beeindruckend, wie viele Bräuche in Österreich bis heute erhalten sind und sorgfältig gepflegt werden. Vor allem in ländlichen Gegenden gibt es viele lebendige Bräuche.

**Welches Image hat Österreich im Ausland?**

Das Bild von Österreich ist natürlich in allen Ländern unterschiedlich. So ist Österreich beispielsweise in Japan vor allem für Klassiker wie Mozart, die Habsburger oder auch „Sound of Music“ bekannt. Gerade deshalb versuchen wir in Japan seit Kurzem, die Marke „Urlaub in Österreich“ dynamischer zu positionieren und im Spannungsfeld von Vergangenheit und Moderne anzusiedeln. Ein anderes Beispiel ist Deutschland: Hier sind wir dabei, das etwas in die Jahre gekommene Bild von „Urlaub in Österreich“ mit innovativen Kampagnen in

# tipps

neuen Farben leuchten zu lassen. Wir zeigen dabei zum einen Österreich von einer neuen, überraschenden Seite, zum anderen echte Geheimtipps und neue Entdeckungen, die man Österreich so vielleicht gar nicht zugetraut hätte. Auch wenn „Urlaub in Österreich“ in allen Ländern mit unterschiedlichen Facetten punkten kann, für eines ist Österreich auf der ganzen Welt bekannt: für seine einzigartige Gastfreundschaft.

**Die Natur genießen und dem hektischen Alltag entfliehen: Urlaub am Bauernhof hat genau dafür das richtige Angebot. Ist dies ein Trend, der die Zukunft bestimmen wird?**

Wir leben in einer Zeit der Umbrüche. Die täglichen Schlagzeilen der Medien beweisen, dass davon alle Wirtschafts- und Lebensbereiche betroffen sind. In dieser schnelllebigen Zeit voller Veränderungen und zunehmender Komplexität sehnen sich die Menschen natürlich nach Vereinfachung, sie wollen wieder Boden unter den Füßen spüren - sie suchen nach Erdung. Dazu soll auch der Urlaub beitragen, indem man der Hektik des Alltags entflieht, die Natur genießt und die Sorgen hinter sich lässt. Dieser Trend wird sich mit Sicherheit fortsetzen, denn durch die Wirtschaftskrise wurde ein Umbruch in Gang gesetzt, der nicht nur im Weltwirtschaftssystem, sondern auch auf den Märkten und im Konsumverhalten grundlegende Veränderungen mit sich bringen wird.

**Nachhaltigkeit ist auch im Tourismus zu einem wichtigen Schlagwort geworden. Was bedeutet das für jeden Reisenden?**

Der Klimawandel ist eine große gesellschaftliche Herausforderung, bei der natürlich auch die österreichische Tourismuswirtschaft ihre Verantwortung wahrnimmt. Konsumenten von heute wollen einen Beitrag zur Erhaltung der Umwelt in den bereisten Ländern leisten. Daher verlangen Gäste natürlich nach einem klaren Bekenntnis zu Werten wie Verantwortung und Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Entschleunigung und sanfter Mobilität. Gleichzeitig lassen sie sich jedoch nur durch Maßnahmen überzeugen, die dieses Engagement entschlossen sichtbar machen. Diese Aufgabe wird daher zum Zukunftsauftrag bei der Entwicklung von Tourismusangeboten. Für den Reisenden bedeutet das, dass es für ihn zunehmend einfacher wird, einen „grünen“ Urlaub zu verbringen.

**Zum Abschluss eine private Frage: Wohin führt Sie Ihre nächste Reise?**

Ehrlich gesagt ist es immer wieder schön, die Geheimtipps eines Bundeslandes selbst zu entdecken. Daher wird jeder Urlaub in einem anderen Bundesland verbracht - zuletzt waren es Oberösterreich und Kärnten, beim nächsten Urlaub wird es voraussichtlich Salzburg sein.



Fotocredit: DW/Jungwirth

Steckbrief

|                        |   |
|------------------------|---|
| <b>Name:</b>           | Dr. Petra Stolba  |
| <b>Alter:</b>          | 46  |
| <b>Sternzeichen:</b>   | Waage   |
| <b>Lieblingsmusik:</b> | Jazz  |
| <b>Lieblingofilm:</b>  | Lost in Translation   |
| <b>Lieblingsbuch:</b>  | immer das, welches ich gerade lese (derzeit: Thilo Sarrazin: Deutschland schafft sich ab) |
| <b>Hobbys:</b>         | Lesen, Reisen, Sporteln   |



Heimisch kaufen, richtig entsorgen

# Weihnachtsbäume

**Was wäre Weihnachten ohne Christbäume? In unseren Breiten gelten sie als mit Abstand wichtigstes Symbol dieses Kirchen- und Familienfestes. In einer europaweiten Umfrage wurden sie von 90% der Teilnehmer als wichtig eingestuft. Außerdem haben sie auch eine große wirtschaftliche Bedeutung. Für die rund 2.000 heimischen Produzenten ist die Christbaumerzeugung ein wichtiges Standbein zum Erhalt der Land- und Forstbetriebe. Doch auch nach ihrem Einsatz in den festlichen geschmückten Wohnzimmern ist der Nutzen dieser Pflanzen noch nicht zu Ende, denn werden sie richtig entsorgt, kann mit ihrer Hilfe nachhaltige Energie erzeugt werden. Somit ist es gut, einiges über Christbäume zu wissen.**

Text: Claudia Jung-Leithner

Geschmückte Weihnachtsbäume sind übrigens keine Modeerscheinung unserer Zeit, denn es gab sie in Mitteleuropa vermutlich bereits im Mittelalter. Erste urkundliche Belege von dort stammen aus dem 16. Jahrhundert. Die katholische Kirche lehnte die Weihnachtsbäume lange als Gegensymbol zur Krippe ab. Erst Ende des 19. Jahrhunderts hielten diese Pflanzen auch vermehrt Einzug in katholische Wohnzimmer und sind dort heute unersetzbar geworden.

## Knapp 90% mittlerweile aus Österreich

Insgesamt werden hierzulande in den Haushalten jedes Jahr 2,45 Mio. Naturchristbäume aufgestellt. Mittlerweile kommen knapp 90% davon aus Österreich, während früher noch mehr importiert wurde. Allein in Niederösterreich werden jährlich 1 Mio. Bäume erzeugt. In diesem Bundesland gibt es 300 Christbaumbauern, von denen 220 Mitglied bei der ARGE NÖ Christbaumproduzenten sind, die wiederum über 350 Verkaufsstände in ihrem Bundesland und Wien beliefern. 1 Mio. niederösterreichische Bäume bedeuten allein schon eine Wertschöpfung von EUR 20 Mio. für die Landwirtschaft und Arbeit für rund 1.000 Personen bei

Ernte und Verkauf in Regionen, in denen es oftmals nicht so eine hohe Beschäftigung gibt.

Zu erkennen sind die österreichischen Christbäume an den verschiedenen Schleifen, die sich von Bundesland zu Bundesland unterscheiden und unter [www.weihnachtsbaum.at](http://www.weihnachtsbaum.at) angeführt sind. Diese sind Gütesiegel für beste heimische Qualität und zeigen, von welchem Produzenten der Baum kommt.

## Oh Tannenbaum, oh Fichtenbaum ...

Zwei Drittel aller gekauften Christbäume sind Tannenarten, allen voran Nordmannstannen, deren Beliebtheit in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen ist, da sie eine satte grüne Farbe und weiche Nadeln haben. Ferner sind etwa Felsengebirgstannen und Coloradotannen zu nennen. Doch auch Fichtenarten (z.B. Gemeine Fichten, Blaufichten) werden oft aufgestellt. Die meisten stechen, doch es gibt ebenso Züchtungen mit weichen Nadeln. Außerdem beglücken sie ihre Besitzer durch einen besonders frischen Duft. 40% aller österreichischen Haushalte kaufen ihr grünes Schmuckstück erst drei Tage vor Weihnachten. 2009 war der Durchschnittsbaum 1,60 Meter groß und seinem Käufer EUR 25,00 wert.

## Lametta-befreit ein wichtiger Energielieferant

Doch Christbäume erfüllen auch nach Weihnachten eine entscheidende Aufgabe, denn sie sind ein wichtiger Brennstoff. Würde man beispielsweise alle Wiener Christbäume im Biomasse-Heizwerk Wien Simmering verbrennen, könnten rund 48.000 Wiener Haushalte sieben Tage lang mit Strom und zusätzlich 12.000 Haushalte mit Wärme versorgt werden. Wichtige Voraussetzung für eine derart sinnvolle Verwendung ist jedoch, dass die Christbäume zu den zentralen Sammelstellen gebracht werden, die in ganz Österreich von den Gemeinden und Bezirken

Bildquelle: www.weihnachtsbaum.at/nagl



**Wusstest du, dass ...**

- ... in Österreichs Haushalten jährlich 2,45 Mio. Weihnachtsbäume stehen, von denen knapp 90% von den heimischen Christbaumbauern kommen?
- ... höchste, kontrollierte, österreichische Qualität an den bundesländer-typischen Christbaumschleifen zu erkennen ist  
(www.weihnachtsbaum.at)?
- ... zwei Drittel der gekauften Christbäume Tannenarten sind, aber auch Fichten wegen ihres frischen Duftes gerne genommen werden?
- ... Christbäume nach ihrer Verwendung sorgfältig vom Schmuck befreit werden sollten und anschließend nachhaltige Energie liefern können?

angeboten werden. Doch auch am eigenen Komposthaufen kann der Weihnachtsbaum umweltgerecht entsorgt werden. Wichtig ist jedenfalls, dass der Baum zur Gänze von Schmuck und Lametta befreit wird, da es ansonsten zu Schadstoffbelastungen bei der Verbrennung oder in der Erde kommt. Somit kann jede und jeder von uns nicht nur durch den Kauf eines heimischen, kurz transportierten Christbaums, sondern auch durch die richtige Entsorgung aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen.



Christian Lanz und Dietmar Haas starten bei der Pflüger WM in Schweden 2011

# Unser Pflüger WM Team 2011

In Kärnten beim Bundesentscheid voll im Einsatz, jetzt im harten Training und im Rahmen von BestOf10 offiziell verabschiedet: Christian Lanz aus der Steiermark und Dietmar Haas aus Niederösterreich. Sie bereiten sich auf ihren nächsten großen Auftritt bei der Pflüger-Weltmeisterschaft vor, die von 13. bis 14. Mai 2011 in Schweden stattfindet. Unterstützt werden sie dabei von den Sponsoren Lindner, Hochkofler, Genol, KWS Saatgut und Continental.



Fotocredit: Weingartner

## Unser WM Team in Schweden ist fixiert

Dass sie zur Pflügerelite zählen, bewies jeder der 27 Teilnehmer beim Bundesentscheid Pflügen in Kärnten. Die saubersten Furchen zeigten aber der Niederösterreicher Dietmar Haas und der Steirer Christian Lanz. Letzterer überzeugte in der Kategorie Beetpflug während Gold im Drehpflug vom Niederösterreicher erpflügt wurde. Beide werden Österreich im kommenden Jahr bei der 58. Weltmeisterschaft im Pflügen vertreten und sich nach intensivem Training in Lindevad, Schweden, mit ihrer internationalen Konkurrenz messen.

## Offizielle Verabschiedung im Rahmen von BestOf

Im Rahmen der Bundesprojektprämierung und Bundessiegerehrung BestOf10 wurden die beiden Pflüger offiziell von Bundesminister Niki Berlakovich und rund 380 Landjugendmitgliedern verabschie-

det. Sie können nun gestärkt in die Zukunft blicken.

## Sponsoren unterstützen die Spitzenpflüger

Die harte Vorbereitung auf die Pflügerweltmeisterschaft durch das Training begann ab Ende August 2010. Nicht nur das laufende Training, sondern auch die technische Ausrüstung sowie der Transport der Maschinen und Geräte nach Schweden ist mit viel Aufwand verbunden. Die Spitzenpflüger Haas und Lanz werden bei ihrer Vorbereitung und beim Bewerb von den Sponsoren Continental, Genol, KWS, Lindner und Hochkofler bestmöglich unterstützt und können sich so optimal auf den Wettbewerb vorbereiten. Und wer weiß - vielleicht stellt Österreich im Jahr 2011 wieder einen Pflügerweltmeister und knüpft damit an die zahlreichen Titel als erfolgreichste Pflügernation der Welt an.



# Food Design: Das Auge isst mit

**Panieren, Glasieren, Gelieren, Pürieren - wir verändern regelmäßig Lebensmittel, damit sie unserem Geschmack entsprechen. Gleichzeitig „preparieren“ wir sie durch diese Küchentechniken in ihrer Form und ihrem Aussehen, denn das Auge isst schließlich mit. Fazit: Jeder von uns ist ein Food Designer.**

Vom gold-schimmernden Schnitzel bis zu prachtvoll verzierten Torten oder Weihnachtsbäckereien, die in stundenlanger Kleinstarbeit ihr hübsches Aussehen mit bunten Marmelade- und Schokoladestrichen bekommen und dann die Kaffeetische füllen: Noch bevor wir uns den Geschmack dieser Köstlichkeiten auf der Zunge zergehen lassen, sind es zunächst unsere Augen, die den Appetit anregen - oder auch nicht. Indem wir Mehl, Eier, Fleisch, Obst usw. verarbeiten, um ein Gericht zu kochen oder zu backen, das unseren Gusto trifft, ist jeder Koch ein Food Designer. Denn wir verändern die Produkte aus der Natur für unsere Vorlieben.

## Essen ist Entertainment

Die gehobene Küche hat sich schon seit Jahren und Jahrzehnten im Gebiet des Food Designs festgesetzt: Kunstvolle Schokogitter und liebevoll arrangierte Details werden dem Gast auf seinem Teller präsentiert. Essen hat damit schon längst nicht mehr nur die Funktion uns satt zu machen, sondern wird zum Erlebnis für das Auge, ebenso wie für den Gaumen.

## Was ist Food Design?

Würstel sind knackig, Chips sind knusprig, Kekse müssen Zacken haben: Nicht nur das Auge isst mit, sondern auch das Ohr, denn alle Sinne sollen beim Essen angesprochen werden. Diese Anforderung umzusetzen ist Aufgabe von Food Designern, die auch immer wieder neue Lebensmittel entwickeln. Oft werden diese dann aber künstlich verändert und haben nur noch wenig mit dem zu tun, was wir erwarten würden: Man denke zum Beispiel an Erdbeer-Joghurt ohne Früchte, wo lediglich ein Erdbeer-Aroma zugesetzt wird, um den gewünschten Geschmack zu erzielen. Unter Food Design versteht man aber auch die künstlerische Auseinanderset-

zung mit Lebensmitteln, die auf Fotografien, für Kochbücher und die Werbung, in Szene gesetzt werden.

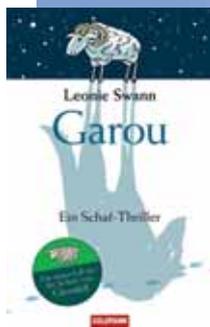
## Essen als Kunst

Von Food Designern, d.h. Fotografen, wird Essen zur Kunst stilisiert, Kochbücher mit arrangierten und perfekt beleuchteten Gerichten haben den Anfang gemacht. Dabei ist es nicht einfach die Lebensmittel perfekt und möglichst vorteilhaft zu präsentieren: Was tun zum Beispiel, wenn der Milchschaum nach Sekunden zusammenfällt? Hier wird mit Hilfsmitteln, wie Zusatzstoffen gearbeitet, damit die Lebensmittel auch tatsächlich wie frisch serviert aussehen.

Eine Mischung aus Ascorbinsäure, Zitronensäure, Kieselerde und Eiswasser verhindert zum Beispiel, dass Obst nach dem Anschneiden braun wird. Und wenn der Bierschaum nicht halten will, wird er einfach durch geschlagenes Eiweiß ersetzt. Getrickt wird auch mit Wachs, Lebensmittelfarben, Superkleber oder Autopolitur, um die Produkte für die Konsumenten ins beste (unechte) Licht zu rücken, denn: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.



## Buch-Tipp



**GAROU**

Leonie Swann

Goldmann Verlag  
416 Seiten  
ISBN:  
978-3-442-31224-5  
€ 20,60

Endlich ist es so weit und die Schafe von Glennkill erwartet ein neues Abenteuer. - Nicht in ihrer Heimat Irland, sondern in Frankreich, wohin sie mit ihrer Schäferin Rebecca ihre ersehnte Europareise angetreten haben. Im Schatten eines entlegenen Schlosses schlagen sie ihr Quartier auf, und eigentlich könnte es dort recht gemütlich sein - wären da nicht die Ziegen auf der Nachbarweide, die mysteriöse Warnung eines fremden Schafes und das allgemeine Unbehagen vor dem Schnee. Wieder ist die bewährte Schafslöge gefragt, wenn sich die Schafherde gemeinsam auf Verbrecherjagd macht!

## Buch-Tipp



**KAISERLICHE KÜCHE**

Gabriele  
Praschl-Bichler/Gerd  
Wolfgang Sievers

Stocker Verlag  
256 Seiten  
ISBN:  
978-3-7020-1229-8  
€ 39,90

Welche Speisen wurden am Kaiserhof serviert? Was aßen die Habsburger bei privaten Familienfesten? Was waren ihre Lieblings Speisen? Dieses Buch gibt die Antworten darauf und zugleich Einblick in 650 Jahre Kochkunst am Kaiserhof und in Europa - mit Festgerichten, aber auch einfacher „Hausmannskost“, die die Habsburger besonders gerne hatten. Mit zahlreiche Anekdoten über schrullige Essgewohnheiten und eigentümliche Lieblings Speisen einzelner Adelige.

## Buch-Tipp



**WEIHNACHTSBRÄUCHE IN ÖSTERREICH**

Reinhard Kriechbaum

Pustet Verlag  
200 Seiten  
ISBN-13:  
978-3702506278  
€ 24,-

Winter- und Weihnachtsbräuche aus allen österreichischen Bundesländern sind in diesem Buch versammelt, das sich besonders der Zeitspanne zwischen Kathreintanz bis Lichtmessgeigen widmet. Manche dieser Traditionen sind noch immer gut bekannt, andere weniger gut. Viele Bräuche kennen die Älteren noch vom Hörensagen - ein Wissen, auf das junge Menschen heute wieder gerne zurückgreifen und weiterführen, wie Klaibaife, Anklöckeln und Gödn-Most. Das Buch spürt diesen Veränderungen nach und erzählt über die Menschen, die hinter den Bräuchen stehen.

## CD-Tipp



**WEIHNACHTEN MIT MISS MARPLE UND HERCULE POIROT**

Agatha Christie

Südwest Verlag  
Der Hörverlag  
Hörbuch, 2 CDs  
Laufzeit ca. 140 Min.  
ISBN:  
978-3-86717-615-6  
€ 9,99

Schon einmal mit einem Hörbuch versucht? Spannende Krimis aus der Feder von Agatha Christie bieten sich zum Einstieg an - noch dazu, wenn die legendäre Miss Marple und Hercule Poirot den Verbrechern der Vorweihnachtszeit das Handwerk legen: André Jung als Poirot und Beate Himmelstoß alias Miss Marple überführen in drei Geschichten Mörder und Gauner, die so gar keine weihnachtlichen Gedanken haben.

## Kino-Tipp



**RAPUNZEL - NEU VERFÜHRT**

Regie: Byron Howard & Nathan Greno  
Kinostart: 8.12.2010

Disneys 50. Animationsfilm kommt gerade rechtzeitig vor den Weihnachtsfeiertagen mit „Rapunzel - Neu verführt“ in einer modernen Interpretation des Brüder Grimm-Klassikers. Mitreißende Charaktere, die Synchronstimmen von Alexandra Neldel, Moritz Bleibtreu und Komiker René Marik sowie der Titelsong des Pop-Trios „Monrose“ versprechen Kinospaß für Groß und Klein. Flynn Rider ist ein Dieb, wie er im Buche steht. Smart, charmant und seinen hartnäckigen Verfolgern immer einen klugen Schritt voraus. Groß ist seine Freude, als er auf der Flucht einen scheinbar verwaisten Turm im Wald entdeckt, den er auch gleich erklettert. Doch groß ist seine Überraschung, als er dort auf ein Mädchen mit sehr, sehr langem, seidig glänzendem, blonden Haar trifft. Das Sprichwort „an den Haaren herbeigezogen“ bekommt für ihn eine völlig neue Bedeutung, als Rapunzel - so ihr Name - ihn damit fängt und an einen Stuhl fesselt. Denn Rapunzel will raus aus dem Turm und für das ungleiche Duo beginnt ein haarsträubend komisches und warmerzig verwuscheltes Abenteuer, bei dem sich die beiden mehr als einmal in den Haaren liegen.

**Wir verlosen 1 Exemplar des neuen Schafskrimis „Garou“.**

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Garou“ an: [oe1j@landjugend.at](mailto:oe1j@landjugend.at) oder an unsere Postadresse:  
Landjugend Österreich  
Schauflegasse 6, 1014 Wien

Viel Spannung beim Lesen!

# Erntedankfest in Moschendorf

Am Sonntag, den 10. Oktober fand in Moschendorf das Erntedankfest statt. So wie jedes Jahr beteiligte sich die Landjugend Moschendorf an der Vorbereitung und schmückte unter fachkundiger Anleitung von Carina Unger wieder die Erntekrone. Auch bei der Reinigung des Kirchenplatzes war die Landjugend dabei. Im Rahmen einer feierlichen Prozession trugen die Jugendlichen die Erntekrone von der Kapelle zur Kirche, wo das Erntedankfest unter Mitwirkung der Volksschul- und Kindergartenkinder gefeiert wurde.



**ENERGIE.**  
SEIT GENERATIONEN  
AN IHRER SEITE.



[www.bgldlandjugend.at](http://www.bgldlandjugend.at)

Landjugend bewegt ...